

Gut für das Ökosystem und das soziale Klima

GRÜNFLÄCHE Neuer Gemeinschafts-Park entsteht – Erste Baumpflanzungen nächste Woche

VON BERND SCHÖNECK

Bilderstöckchen. Der Stadtteil Nippes mag zwar mit der Neusser Straße die Klimastraße beherbergen – doch Bilderstöckchen bekommt demnächst den ersten Klimapark Kölns. Ab nächste Woche entsteht er auf einer bisherigen Brachfläche im Norden des Veedels; auf dem Streifen zwischen der Siedlung Am Bilderstöckchen und dem Gewerbegebiet an der Heinrich-Pesch-Straße. Den Auftakt bildet ab Mittwoch, 25. Oktober, 11 Uhr, eine große Baumpflanz-Aktion, bei der 46 Obst- und Nussbäume, teils alte und seltene Sorten, gesetzt werden. Im Frühjahr 2018 sollen Wildblumenwiesen folgen, um Bienen und an-

dere Nutz-Insekten anzuziehen. Der Park soll Naherholungsgebiet für die Bürger, Sauerstoffquelle für den Stadtteil und ein Ort sein, wo Insekten und Vögel gute ökologische Bedingungen vorfinden. Auch Fuß- und Radwege sollen durch das Areal führen. Hinter dem Projekt steht ein Zusammenschluss von Vereinen, Firmen, Privatpersonen und städtischen Ämtern – darunter Rhein-Energie, Ford, Feuerwehr, das Grünflächenamt, der Jugendclub Lucky's Haus, der Bürgerverein Bilderstöckchen sowie Mieter aus direkter Nachbarschaft. Das Pilotvorhaben soll stadtwweit Schule machen.

„Es ist ein Projekt im Rahmen des Bündnisses »Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen«, er-

läutert Brigitte Jantz, eine der zwei Sozialraum-Koordinatorinnen im Stadtteil. „Auf unserer Zukunftskonferenz mit Bürgern im November 2016 kam die Idee auf; im Mai

haben wir Unternehmen eingeladen, die sich fürs Veedel engagieren wollen.“ Sie freue sich auf die Aktion. „Es ist ein sehr schönes Projekt für Bilderstöckchen, das den Ort wieder ein Stück mehr zusammenbringt.“

Die rund zwei Hektar große Fläche war bisher für den Weiterbau der Äußeren Kanalstraße bis zum Niehler Ei reserviert – der aber schon längst zu den Akten gelegt ist. Zugleich wird damit ein Beschluss der Bezirksvertretung Nippes teilweise umgesetzt: Im Mai hatte sie beschlossen, die brachliegende Fläche zum Park aufzuwerten; der damals ebenfalls auf benachbartem Gelände geforderte Bau einer Kindertagesstätte ist aber nicht Teil der jetzigen Pläne.



Blick auf die Fläche, auf der der Park entstehen soll. Foto: bes

Kölner Stadtanzeiger, 24.10.2017, Ankündigung der Pflanzaktion im KlimaPark

NOTIERT

Pesch. Die neue Tanzform „Latin Power“ ist Tanz und Fitness zugleich. Zu lateinamerikanischer Musik kann mittwochs, 8. bis 29. November, um 21 Uhr getanzt werden. Die Schnupperkurse finden in der Erich-Ohser-Schule, Schulstraße 16, statt. Anschließend wird von 21 bis 22 Uhr ein Standard/Lateintanzkurs zur Vorbereitung auf den Abi-Ball angeboten. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail. (apb) vorsitzender@tsc-ford-koeln.de

Heimersdorf. Das Seniorennetzwerk Heimersdorf lädt zu einer kostenlosen Infoveranstaltung der Kriminalpolizei zum Thema „Enkeltrick“ ein. Ein Kriminalkommissar klärt am Mittwoch, 29. November, um 14 Uhr im Wintergarten im Johannerhof Gut Heuserhof, Giershäuser Weg 21, darüber auf, wie Verbrecher vorgehen und gibt Tipps zum Selbstschutz. Weitere Informationen gibt es unter 0178/9094-856. (apb)

Schreiben Sie uns!

Möchten Sie uns Schnappschüsse aus Ihrem Veedel schicken? Gibt es Veränderungen im Viertel oder Probleme, von denen Sie uns berichten wollen? Wollen Sie der Redaktion Anregungen und Kritik zukommen lassen oder Leserbriefe zu Artikel aus den Stadtteilen formulieren? Dann schicken Sie der Stadtteil-Redaktion eine E-Mail: ksta-stadtteile@dumont.de

Neue Mitbewohner im Klimawald

KLIMAPARK 46 Bäume für Grünareal – Mehrere Initiativen arbeiten für Projekt zusammen

VON BERND SCHÖNECK

Bilderstöckchen. Einfach nur ein Loch buddeln, den Jungbaum einsetzen und wieder mit Erde bedecken, damit es es längst nicht getan. Diese Erfahrung konnten die Freiwilligen machen, die dabei halfen, 46 Bäume für den neuen Klimapark von Bilderstöckchen zu pflanzen.

Vor allem Ford-Mitarbeiter waren im Einsatz, im Rahmen des konzerninternen Freiwilligen-Programms „Community Involvement“, jedoch auch Nachbarn, Naturschutz-Vereine und Besucher des Jugendclubs „Lucky's Haus“. „Es ist in Wirklichkeit viel aufwändiger, inklusive des Baumischerungs-Drahtes gegen Wild-Andisse und der dreibeinigen Stütze, die jedes Mal neu gezimmert werden muss“, erläutert Harald Dietrichkeit vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen. Die Auszubildenden des Grünflächenamtes haben die Helfer bei der Baumsetzung angeleitet. „Das machen sie wirklich super“, lobt Dietrichkeit seine Schützlinge. „Wir hatten sogar fremdsprachige Freiwillige hier, denen haben sie es dann auf Englisch erklärt.“

Workshop brachte Idee hervor

Die Apfel-, Birn-, Kirsch- und Nussbäume – darunter bewussten auch selten gewordene Arten wie die Apfelsorten Kaiser Wilhelm,



Die Freiwilligen – darunter viele Ford-Mitarbeiter – setzen mit den Grünflächenamt-Azubis die Bäume.

Winterrambou oder Goldparmäne sowie die Birne „Gute Luise“ – sind der erste Teil des Klimaparks, der als Pilotprojekt für Köln auf der zwei Hektar großen Fläche im Norden von Bilderstöckchen entsteht – zwischen der Mietshaus-Siedlung Vogesenstraße/Mülhauser Straße und der bereits zum Gewerbegebiet gehörenden Heinrich-Pesch-Straße. Zum Auftakt kamen ungefähr 30 Besucher auf das Areal, die Freiwilligen noch nicht mitgerechnet. „Wir haben in auch selten gewordenen Arten wie die Apfelsorten Kaiser Wilhelm,

stümierte der Nippeser Bürger schon fest: Bald soll auch ein Rad-

NOTIERT

Nippes. Das Kunst- und Kulturcafé Timeless Art lädt am Freitag, 3. November, um 19 Uhr in der Neusser Straße 261 zur Autorenliesung von Leonard Prandini statt. Einlass ist um 18.30 Uhr, um Reservierung wird gebeten. Das Thema Glücks-spiel interessierte Prandini schon früh. Gefangen in der Illusion des Highlifes, kam er allerdings schnell mit den Abgründen der Glücksspielindustrie in Berührung. In seiner Lesung gibt der Autor einen Einblick in die abgeschottete Parallelwelt des Glücksspiels. (apb)

Innenstadt. Der Sehnsucht nach einer menschlicheren Welt, einen Ort geben und sich verbunden wissen mit allen Menschen, die von Angsten bedrängt sind. Beim diesjährigen Gebet, das zum 13. Mal als „Große Nacht der Lichter“ in St. Agnes am Neusser Platz stattfindet, werden von den Ehrenamtlichen des Taizé-Kreises und dem Jugendpastoralen Zentrum Crux mehr als 2000 Besucher erwartet. Die jungen Menschen können an dem von Stille und meditativen Gesängen geprägten Abendgebet am Sonntag, 5. November, um 18 Uhr teilnehmen und sich mit dem Titel „Das Gegenteil von Angst ist Liebe“ beschäftigen. (apb)

Worringen. Die DB Regio leitet die Buslinie 855 um. Da die Straße An den Kaulen von Mittwoch, 1. November, bis Mittwoch, 29. November, gesperrt ist und die Haltestelle Domstraße nicht bedient wird, werden Ersatzhaltestellen auf der Bitterstraße eingerichtet. (apb)

KÖLN NORD & SPORT

INHALT

S.34 Selbstbewusst durch Kunststücke: 85 Kinder und Jugendliche schnupperten in den Ferien Zirkusluft in Chorweiler.

S.35 Mummenschanz mit ernststen Tönen: Weidenpescher Protestanten luden „führende Köpfe“ der Reformationszeit ein.

S.38 Lust auf japanische Manga: Junge Comiczeichner treffen sich ab sofort regelmäßig in der Stadtbibliothek Nippes.

Wenn die Tage kürzer werden...



Ein herrlicher Sonnenuntergang im Herbst, entdeckt zwischen Fühligen und Worrigen. (Foto: Hoeck)

Obst- und Nussbäume fürs lokale Klima

Kölns erster „Klimapark“ in Bilderstöckchen ist eine Idee engagierter Bürger aus dem Veedel

VON CHRISTOPHER DRÖGE

BILDERSTÖCKCHEN. Jahrzehntlang schien das Gelände zwischen dem Gewerbegebiet an der Heinrich-Pesch-Straße und den Wohnhäusern an der Vogesenstraße, Mülhauser Straße und Am Bilderstöckchen von der Stadtplanung vergessen worden zu sein. Ursprünglich wurde das



Areal (siehe Grafik) freigehalten, um die Äußere Kanalstraße bis zur Longenicher Straße zu verlängern. Doch die Zeiten haben sich geändert und an Stelle von Straßenasphalt soll hier nun der erste „Klimapark“ Kölns entstehen.

In einem ersten Schritt wurden auf der Fläche nun 46 neue Obst- und Nussbäume gepflanzt: Drei Tage lang hatten Auszubildende des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen, Mieter der angrenzenden Wohnstraßen sowie Angestellte von Ford, die sich im Rahmen eines Freiwilligentages an der Aktion beteiligten, die Bäume gepflanzt – eine Reihe von alten Apfelsorten, Birnen- und Süßkirschbäume so-



Gemeinsam pflanzten Mitarbeiter des Grünflächenamtes und Ford-Angestellte die jungen Bäume. Im kommenden Jahr sollen Gymnasiasten hier auch einen Klima-Lehrpfad einrichten. (Foto: Dröge)

wie große Walnussbäume, die nun zu einer Streuobstwiese heranwachsen sollen.

Trotz der Beteiligung des Grünflächenamtes, das auch die Jungbäume zur Verfügung stellte, ist der Klimapark kein städtisches Vorhaben, sondern eine Idee engagierter Bürger. Hervorgegangen ist die Aktion aus dem Bürgerprojekt „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“, das zu Beginn des Jahres von der Kölner Freiwil-

ligenagentur (KFA) und der Gruppe „Unternehmen engagiert für's Veedel“ angestoßen worden war. „In erster Linie ging es uns darum, Verbesserungen für den Sozialraum Bilderstöckchen zu erreichen und dafür sowohl die Bürger, Institutionen, städtische Stellen und Unternehmen mit ins Boot zu holen“, sagt Lara Kirch von der KFA.

Weil hier alle Akteure an einem Strang ziehen, ist es wohl

auch möglich, dass die Maßnahme so kurzfristig umgesetzt werden konnte: Erst im Mai hatte sich die Projektgruppe um Florian Rademaker als eines von acht Projekten zusammgefunden, um die brachliegende Grünfläche aufzuwerten. „Wir sind bei der Stadt und bei Unternehmen, wie eben Ford, auf viel Zustimmung und Unterstützung gestoßen, was sehr dazu beigetragen hat, dass wir es in so

kurzer Zeit realisieren konnten“, sagte Rademaker. Für die Auswahl der Gehölze und die Gestaltung des Parks ist die Landschaftsarchitektin Susanne Rauchschalbe vom Grünflächenamt verantwortlich.

Bei aller reibungslosen Kooperation ist den Beteiligten dennoch klar, dass die CO₂-Reduzierung von 46 neuen Bäumen in Bilderstöckchen den Klimawandel nicht aufhalten wird. „Wie jetzt bekannt wurde, droht Köln seine Klimaziele für 2020 zu verfehlen – auch dagegen hilft so ein Klimapark nicht viel, da helfen nur Energiesparmaßnahmen“, räumte etwa Dr. Ludwig Arentz von der Bürgerstiftung

Sommer sehr stark aufheizen können. „Es hat sich gezeigt, dass baumbestandene Wiesen sich am positivsten auf das Klima ihrer Umgebung auswirken“, so Sabine Rauchschalbe. „In erster Linie soll der Klimapark aber dazu dienen, die Anwohner und die Passanten für das Thema zu sensibilisieren“, sagte Dr. Brigitte Jantz, die Sozialraumkordinatorin Bilderstöckchens.

Deshalb sind Rademaker und seine Mitstreiter auch noch lange nicht fertig mit dem Klimapark. „In einem nächsten Schritt wollen wir Streuobst-, Wildblumenwiesen und ein großes Insektenhotel anlegen – so können wir Insekten

DAS PROJEKT

Der Klimapark ist eines von acht Teilprojekten des Pilotprojekts „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“, in dem sich seit Anfang 2017 soziale und städtische Einrichtungen, Unternehmen und Privatbürger gemeinsam für eine Verbesserung des Klimas ihres Stadtteils engagieren.

Eine weitere Gruppe möchte etwa ein „Entsiegelungskataster“ erstellen, in dem asphaltierte Flächen, die entsiegelt werden können, um so das Versickern des Regenwassers wieder zu erlau-

ben, verzeichnet werden.

Eine weitere Gruppe will den **Fahrradverkehr im Viertel stärken** und entsprechenden Handlungsbedarf benennen. Ein **Gemeinschaftsgarten für Senioren** soll angelegt, und in der Straße Am Bilderstöckchen Patenschaften für die dort befindlichen Bäume initiiert werden.

Am „**Bilderstöckchen Beauty Day**“ im März kommenden Jahres will eine hauptsächlich aus Schülern bestehende Gruppe für Klimaschutz und Klimawandel sensibilisieren. (dro)

Köln ein, die den Arbeitseinsatz der Ford-Mitarbeiter organisierte hatte. Deutlich wirkungsvoller für das lokale Klima Bilderstöckchens als die CO₂-Reduktion sei ohnehin die kühlende Wirkung, die Grünflächen auf dicht bebaute Stadtviertel haben, die sich im

und Vögeln einen Rückzugsraum bieten und die Fläche auch ökologisch wertvoller gestalten.“ Gemeinsam mit Schülern des Dreikönigsgymnasiums soll im kommenden Jahr außerdem ein Lehrpfad zum Thema Klima eingerichtet werden.



Eduardus-Krankenhaus
Custodisstraße 3–17, 50679 Köln
Tel.: 0221/8274-0
info@eduardus.de
www.eduardus.de

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Unsere Schwerpunkte sind **Orthopädie** und **Unfallchirurgie**. In unserem Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie bieten wir mit drei spezialisierten Kliniken das ganze Behandlungsspektrum auf höchstem Niveau. Auch in den anderen **Fachabteilungen** können unsere Patienten auf die bestmögliche, individuelle Behandlung durch erfahrene Spezialisten vertrauen.

Im Mittelpunkt der Mensch

- // Klinik für Allgemeine **Orthopädie** und **Rheumatologie**
- // Klinik für **Sportorthopädie** und **Arthroskopie**
- // Klinik für **Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**
- // Klinik für **Innere Medizin**
- // Abteilung für **Chirurgie**

Projekt mit viel Energie

Der erste KlimaPark entsteht auf einer Freifläche im Stadtteil Bilderstöckchen

Bilderstöckchen (hub). Mit einer großen Baumpflanz-Aktion haben rund 70 ehrenamtliche Helfer auf der Grünfläche südlich der Heinrich-Pesch-Straße damit begonnen, den ersten Kölner KlimaPark aufzubauen.

In weiteren Bauabschnitten werden eine Wildblumenwiese im Frühjahr 2018, Bienenstöcke und ein Insektenhotel entstehen. Später wird noch eine Verbindung für Fußgänger und Radfahrer von der Escher Straße bis zur Longericher Straße im Rahmen des Integrierten Handelskonzeptes „Starkes Veedel, starkes Köln“ geschaffen, welches laut Bürgeramtsleiter Ralf Mayer noch dieses Jahr beschlossen werden soll. Die Idee des KlimaParks ist in der Projektgruppe entstanden, die sich mit der Aufwertung des Geländes beschäftigte. „Titel des gemeinsamen Pilotprojekts ist ‚Gemeinsam für's Klima in Bilderstöckchen‘, wobei sowohl das ökologische als auch soziale Klima gemeint ist“, berichtet die Sozialraum-Koordinatorin Brigitte Jantz. Bei der vierten Zukunftskonferenz Bilderstöck-



Menschen engagieren sich für den ersten Kölner KlimaPark.

Foto: Brand

chen im November 2016 wurde auch ein Bedarf der Bürger im Bereich „Klima- und Umweltschutz“ festgestellt. Mit den Projektvorschlägen gab es zwei Veranstaltungen, auf denen sich neun Projektgruppen bildeten.

Für den politischen Rahmen sorgte im Mai ein einstimmiger Beschluss der Bezirksvertretung Nippes (BV) bezüglich der Aufwertung des Grünbereichs. Es werden nun 46 Obst- und Walnussbäume gepflanzt. Im

Projekt KlimaPark sei viel Energie, findet Lara Kirch von der Kölner Freiwilligen-Agentur. Nach dem Pilotprojekt im Bilderstöckchen soll das Projekt auch auf andere Stadtteile ausgeweitet werden.

Artikel aus dem Kölner Wochenspiegel, 15.11.2017

Prima Klima dank Fassaden-Grün und Beet-Paten

ENGAGEMENT Bilderstöckchen übernimmt Vorbildfunktion – Neun große und kleine Projekte „aus dem Veedel fürs Veedel“ in Umsetzung

VON BERND SCHÖNECK

Bilderstöckchen. „Was hier in Bilderstöckchen stattfindet, ist bundesweit einmalig und in vielerlei Hinsicht innovativ“, lobte Henriette Reker. „Es ist schon ein Erfolg an sich, dass sich so viele Leute zusammengenommen haben, um etwas für ihr Veedel zu tun. Das wirkt weit über die Stadtteilgrenzen hinaus.“ Die Oberbürgermeisterin war Ehrengast des dritten Treffens des Netzwerks „Gemein-

kalen Klima helfen, jedoch auch Stadtteilbild und Lebensqualität verbessern sollen. Jene stellten die einzelnen Gruppen beim erneuten Treff mit rund 100 Gästen im Pfarrheim zum „ersten Geburtstags“ des Netzwerks vor. Sogenannte „Team Captains“ leiten die Einzelprojekte an; den gesamten Prozess betreuen die Sozialraum-Koordinatorin Bilderstöckchen, das OB-Büro für Bürgerengagement (Fabe) und die Kölner Freiwilligen-Agentur.

Was neben den Resultaten vor allem zähle, so der Nippeser Bürgeramtsleiter Ralf Mayer, seien die neuen Kontakte zwischen Menschen im Veedel. „Ich bin zuversichtlich, dass die Verbindungen halten, auch für zukünftige Projekte.“ Man hoffe, dass weitere Stadtteile dem Vorbild von Bilderstöckchen folgen. Einige der neun Projekte sind bereits in der Umsetzung, andere noch im Konzeptstadium. Eine Übersicht:

➔ **Klimapark:** „Wir wollen das Gelände zu einem wirklichen Park weiterentwickeln“, so Team-Captain Florian Rademaker. Bereits Ende Oktober setzten die Helfer 46 Obst- und Nussbäume auf dem zwei Hektar großen Areal an der Heinrich-Pesch-Straße. Wege, eine Streuobstwiese und Bienenzucht sind die nächsten Bausteine.

➔ **Mobilitätskarte:** Bürgerverein, der Fahrradclub ADFC, der städtische Rad-Beauftragte und die Bürgerstiftung Köln suchten



Mehr als 100 Beteiligte und Gäste waren bei der Präsentation und bei der Festerstunde im Pfarrheim St. Franziskus dabei.

Fotos: bes/ban

im Veedel nach Ärgermissen für Radler. „Wir führen viel im Ort herum und haben eine Liste mit Hotspots erstellt, die Verbesserungspotenzial haben.“ Unter den rund 20 Punkten befinden sich der dunkle Tunnel unterm Bahndamm oder die Gefahr durch massenhaft parkende Lkw an der Escher Straße in Höhe des Bürgerparks.

➔ **Baumscheiben:** Mit der GAG sollen Anwohner der Straße Am Bilderstöckchen als Beet-Paten die Baumscheiben entlang der Meile bepflanzen. Der städtische Konzern will die Sachkosten tragen; ein gemeinsamer Pflanz-Aktionstag ist geplant. Was jedoch noch fehlt, sind die Paten.

➔ **Klima-Lehrpfad:** Schüler der Jahrgangsstufe 10 des Dreikönigs-

gymnasiums haben im Erdkunde-Unterricht einen Klima- und Umwelt-Lehrpfad quer durch den Stadtteil entwickelt. „Chiara Incorvaia, eine Schülerin, erläuterte das Prinzip. „Wir haben ein Quiz mit drei Antwortmöglichkeiten pro Station, aber auch praktischen Aufgaben wie Suchspielen entwickelt. Dann sind wir den Weg abgegangen und prüften, ob das Spiel funktioniert.“ Auch Online-Elemente haben die Schüler eingebaut. Bald geht's an die Produktion der Stations-Tafeln.

➔ **Senioren-Kleingarten:** Auf einer hierfür gestifteten Parzelle des Kleingartenvereins am Blütenberg sollen Senioren mit und ohne Demenz gemeinsam gärtnern können. Die Gruppe um Katharina Regenbrecht von „Tan-

niela Seim (Hauptschule Reutlinger Straße) zusätzlich Blumen und Pflanzen im Veedel aussäen; beim Schlusssfest auf dem Schulhof sind Kunstaktionen und eine Tauschbörse geplant. Auch der Zoo will dort dabei sein. Der Teilnehmerre-

kord aus 2016 von 600 Personen soll möglichst eingestellt werden.

➔ **Campina-Praktika:** Die Firma Friesland-Campina, Betreiberin der Molkerei an der Geldernstraße, und die Hauptschule kooperieren: Seit diesem Schuljahr gibt es Schülerpraktikums-Plätze in der Firma, vorrangig im Sektor Klima und Umweltschutz. Zudem sollen Praxis-Thementage in der Schule stattfinden.

➔ **Fassaden-Begrünung:** Das Kinder- und Jugendwohnheim Raphaelshaus an der Longenicher Straße 140 soll mit Kletterpflanzen wie Efeu eine komplett grüne Fassade erhalten. Die dortige Wohngruppe arbeitet mit dem benachbarten Bildungsverein Netzwerk e.V. und weiteren Helfern zusammen. Auch will man weitere Hausbesitzer im Veedel für Fassaden- und Dachgrün begeistern.

➔ **Bilderstöckchen Beauty Day:** Der 2014 erstmals veranstaltete Veedels-Putztag soll zur vierten Auflage am 16. März deutlich wachsen. Dann ziehen Helfer mit Müllsäcken, Handschuhen und Zangen durch den Ort, um Unrat zu entfernen. Diesmal wollen die Mitstreiter um Team-Captain Daniela Seim (Hauptschule Reutlinger Straße) zusätzlich Blumen und Pflanzen im Veedel aussäen; beim Schlusssfest auf dem Schulhof sind Kunstaktionen und eine Tauschbörse geplant. Auch der Zoo will dort dabei sein. Der Teilnehmerre-



➔ Das hier wirkt weit über die Stadtteilgrenzen hinaus

Henriette Reker

sam fürs Klima in Bilderstöckchen“ aus Firmen, Stadt, Schulen, Jugendclubs, soziale Träger, Vereine und Privatpersonen.

Am 27. Januar 2017 hatten sich Hilfswillige erstmals im Pfarrheim St. Franziskus getroffen – um Ideen zu überlegen, wie man etwas fürs Veedel tun könnte. Inzwischen sind es neun Projekte, von „klein, aber fein“ bis recht spektakulär, die der Umwelt und dem lo-



INHALT

S. 44 Altlasten werden abgetragen: Frühere Mülldeponie Butzweiler Straße kommt die Stadt teuer zu stehen.

S. 45 Die Funken präsentierten sich runderneuert: Worringer KG feierte Kostümsitzung ausschließlich mit eigenen Kräften.

S. 46 Schaulaufen der jekken Tollitäten: Rheindörfer luden Narrenherrscher aus der Umgebung zum Treffen ein.

In kleinen Schritten vorangegangen

Zwischenbilanz nach einem Jahr „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“

VON CHRISTOPHER DRÖGE

BILDERSTÖCKCHEN. „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ – diesen Titel hatten die in der Initiative „Unternehmen engagiert fürs Veedel“ organisierten Einrichtungen ihrem Pilotprojekt gegeben, das sie vor einem Jahr erstmals in St. Franziskus vorstellten. Dennoch waren Maßnahmen zum Klimaschutz im Viertel nicht einmal das wichtigste Ziel des Projekts. Denn in erster Linie ging es darum, „eine neue Form von bürgerschaftlichem Engagement zu etablieren“, wie es Lara Kirch von der Kölner Freiwilligen Agentur (KFA) ausdrückte.

Engagierte Bürger, Einrichtungen und Unternehmen des Viertels sowie Vertreter der Stadtverwaltung sollten miteinander in Kontakt gebracht werden, damit sie gemeinsam die Lebensqualität des Umfelds verbessern. Nun, ein Jahr später, hatten die Beteiligten zu einer Präsentation der Ergebnisse eingeladen, bei der sie ein überwiegend positives Resümee zogen. „Es sind Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsbereichen zusammen gekommen, um gemeinsam etwas zu bewegen. Allein das ist schon ein Erfolg“, sagte Ulla Eberhard, Geschäftsführerin der KFA.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker, die zu Gast war, schloss sich dem Lob ebenfalls an. „Ich wünsche mir, dass der Erfolg dieses Pilotprojekts viele Menschen motiviert, sich ebenfalls für ihren Stadtteil einzusetzen.“

Konkret hatten sich im Mai des vergangenen Jahres acht Projektgruppen gebildet, die



Alles gut beim Klima? Sicher noch nicht, aber immerhin gibt es die ersten sichtbaren Ergebnisse. Und die Akteure rund um Oberbürgermeisterin Henriette Reker (7.v.l.) wollen sich auch weiter einsetzen für den Stadtteil Bilderstöckchen und somit auch das bürgerschaftliche Engagement stärken. (Foto: Dröge)

sich mit verschiedenen Aspekten des Themas in Bilderstöckchen auseinandersetzen wollten. Auch wenn sie zu Beginn dieses Jahres unterschiedlich weit fortgeschritten sind, haben einige von ihnen bereits sichtbare Fortschritte vorzuweisen.

Zum Beispiel die Gruppe, die es sich zum Ziel gesetzt hatte, eine Mobilitätskarte von Bilderstöckchen zu erstellen, um die Fahrradnutzung im Viertel zu fördern. „Team-Captain“ Manfred Rink berichtete, wie er und seine Mitstreiter auf Fahrradtouren durch das Viertel die Infrastruktur des Radverkehrs unter die Lupe genommen hatten.

„So konnten wir eine Reihe von Hot Spots ermitteln, an denen es noch Potenzial zur Verbesserung gibt“, sagte Rink. Diese Punkte wurden an-

»Es sind Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsbereichen zusammen gekommen, um gemeinsam etwas zu bewegen. Allein das ist schon ein Erfolg.«

ULLA EBERHARD

Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur

schließend auf der Karte eingetragen.

Auch Schüler des Dreikönigsgymnasiums (DKG) hatten sich an dem Projekt beteiligt. Unter der Leitung von Dr. Ludwig Arentz hatten sich die Schüler eines „Erkunde-Grundkurses“ daran gemacht, einen Klima-Lehrpfad durch Bilderstöckchen anzulegen. Die größte Gruppe der Teil-

nehmer hatte sich hingegen des brachliegenden Geländes südlich der Heinrich-Pesch-Straße angenommen, um einen „Klimapark“ anzulegen. Mit Unterstützung von Sabine Rauchschalbe vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen konnten dort im vergangenen Herbst 45 Obstbäume gepflanzt werden. Damit soll es jedoch noch nicht getan

sein, wie Teamleiter Florian Rademaker ankündigte. „Wir wollen in diesem Jahr weitermachen und etwa eine Blumenwiese anlegen, Insektenhotels aufstellen und Bienenstöcke ansiedeln.“

Somit ist das Projekt in Bilderstöckchen auch noch längst nicht abgeschlossen. In Zukunft wollen sich die Teilnehmer etwa alle drei Monate in großer Runde treffen, um sich über die weiteren Fortschritte auszutauschen. Auch die Initiatoren von „Unternehmen engagiert fürs Veedel“, wollen weitermachen und das Modell auf weitere Kölner Viertel übertragen. Dabei muss nicht wieder das Thema Klima im Mittelpunkt stehen. Wir werden uns eine Problemstellung suchen, die für den jeweiligen Stadtteil relevant ist“, so Lara Kirch.

PROJEKTERGEBNISSE

Innerhalb eines Jahres haben acht Projektgruppen, bestehend aus Anwohnern und Anwohnerinnen, Unternehmen, Institutionen und Vereinen sowie Schlüsselpersonen aus der Verwaltung daran gearbeitet, Bilderstöckchen klimafreundlicher zu machen.

Zu den Ergebnissen gehört unter anderem der **Klimapark**, eine Wiesenfläche im Norden des Viertels, die mit Obstbäumen bepflanzt wurde. Im nächsten Jahr sollen dort eine **Wildblumenwiese** gesät und ein **Insektenhotel** aufgestellt werden.

Außerdem wird die **Mobilitätskarte** erstellt, eine Übersicht mit Vorschlägen zur Verbesserung der Radfahrbedingungen. Auch ein **Lehrpfad** quer durch das Veedel ist in Arbeit. (eb)

INTERVIEW

Den großen Wurf wagen

Florian Rademaker ist Teamleiter der „Klimapark“-Gruppe. Mit ihm sprach Christopher Dröge.

Wie sind sie zu dem Klimapark-Projekt gestoßen?

Ich hatte aus der Zeitung erfahren, dass es dieses „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“-Projekt gibt und bin dann zu dem Treffen im Mai gegangen, bei dem Ideen für konkrete Aktionen gesammelt wurden. Dabei kam eben auch die Idee für einen „Klimapark“ auf dem brachliegenden Gelände zwischen dem Wohn- und dem Ge-

werbegebiet im Norden auf. Abgesehen von den Anwohnern war es eigentlich nur wenigen Leuten bewusst, dass es diese Brachfläche überhaupt gibt.

Wie entstand der Plan eines „Klimaparks“?

Zuerst gab es nur die Idee, in einer kleinen Ecke des Geländes etwas anzulegen, ein Blumenbeet oder so etwas. Als wir uns die Grünfläche dann angesehen haben, dachten wir: Das ist uns nicht genug. Wir versuchen jetzt mal einen größeren Wurf und nutzen das ganze Gelände, um

etwas Schönes draus zu machen.

Wie viele Personen waren beteiligt, und wie setzte sich die Gruppe zusammen?

Es gab eine Kerngruppe von zehn Personen, die ab der Planung mit dabei waren. Als wir die Bäume pflanzten, waren wir aber etwa um die 35 Personen und zwar dank der Unterstützung durch Ford. Ford hatte uns gesponsert und im Rahmen eines Ehrenamtstages Mitarbeiter zur Verfügung gestellt, die beim Pflanzen halfen. Daneben hat-

ten wir noch Helfer aus unterschiedlichen Organisationen wie dem NABU, aber auch von den Stadtwerken. Und mit Sabine Rauchschalbe vom Grünflächenamt eine sehr kompetente Beraterin.

Wie wurde der Klimapark finanziert?

Zunächst einmal hat uns Ford Köln neben den Mitarbeitern eine große Summe zur Verfügung gestellt. Die Bäume wurden von der Stadt Köln gespendet. Mitarbeiter des Grünflächenamts haben uns bei der Pflanzung ange-

leitet. Und weil viele der Beteiligten unentgeltlich gearbeitet haben, sind wir mit dem Geld, das wir zur Verfügung hatten, gut ausgekommen. In diesem Jahr haben wir von der Bezirksvertretung außerdem 3000 Euro für die weitere Entwicklung des Klimaparks zugesprochen bekommen, zum Beispiel für die Anschaffung von Bienenstöcken.

Wie sehen die nächsten Schritte im Klimapark aus?

Wir wollen eine etwa 3200 bis 4000 Quadratmeter große Wild-

blumenwiese anlegen, etwa um Insekten anzusiedeln, für die sollen außerdem Insektenhotels aufgestellt werden. Außerdem ist auch ein kleines Wegenetz angedacht, für das wir uns um EU-Mittel bemühen wollen.

Wird ihre Gruppe auch in Zukunft erhalten bleiben?

Aus dem Pilotprojekt der Initiative sind wir ja raus, das ist abgeschlossen. Aber wir sind eine eigenständige Gruppe bei Netzwerk e.V. und wollen den Schwung nutzen, um auch in Zukunft weiter aktiv zu bleiben.



4 Wochen Köln!

- Thriller, bis 4. Februar, Musical Dome Köln
- High Kings, 4. Februar, Gloria

Unsere Top-Themen:

- Kygo, 18. Februar, LANXESS arena
- Queen of Piano, 22. Februar, Kulturkirche Köln

Kölns junges Event-Magazin



Ganz Köln für 1 Euro!

www.koelner.de

Kostenlos zum Mitnehmen!

Für ein besseres Mikroklima

Es wurden Bäume gepflanzt und jede Menge Pläne geschmiedet

Bilderstöckchen (hub). Zur Präsentation des Projektes „Gemeinsam für's Klima im Bilderstöckchen“ überreichte Oberbürgermeisterin Henriette Reker den Teilnehmern als Dankeschön für ihr Engagement 25 Quadratmeter Kölner Stadtwald. In acht Projektgruppen haben hatten sich Bürger, Vertreter aus Unternehmen, Institutionen und Vereinen Themen rund um das Klima angenommen. Die Gruppe Mobilitätskarte beschäftigte sich mit der Förderung des Fahrradverkehrs und gab Beispiele für Schwachstellen im Stadtteil. Das Rathaus erhielt eine Fassadenbegrünung als Beispiel für weitere Begrünungen im Stadtteil. Um die Belebung einer Grünfläche, die einmal als Straße geplant war, ging es in der Gruppe KlimafPark. Es wurden 46 Bäume



In acht Projektgruppen engagieren sich Menschen in Bilderstöckchen für ein besseres Klima. Foto: Brand

gepflanzt, Wege und eine Wildblumenwiese sollen angelegt werden. Auch ein Insektenhotel wird aufgestellt. Die Baumscheiben an der Straße „Am Bilderstöckchen“ sollen gepflegt werden, dass hat sich die vierte Gruppe unter der Leitung einer städtischen Wohnungsgesellschaft auf die Fahnen geschrieben. In einer weiteren Gruppe soll ein integrativer Gemeinschaftsgarten für Senioren mit oder ohne Demenz in der Kleingartenanlage neben dem Blücherpark entstehen.

Am 16. März geht der Stadtteil beim „Bilderstöckchen Beauty Day“ Müll sammeln. Bildungsangebote sollen das Programm an diesem Tag ergänzen, damit die Straßen längerfristig sauber bleiben. Die Veranstalter hoffen, dass der Teilnehmerrekord von sechshundert Müllsammelern aus dem letzten Jahr gebrochen wird.

Der Grundkurs Erdkunde der Einführungsstufe des Dreikönigsgymnasiums hat einen Klima-Lehrpfad entwickelt, den sollen Grundschüler anhand eines Fragebogens erkunden. Für die Lehrer wurde eine Handreichung entwickelt.

Das Pilotprojekt aus Bilderstöckchen soll nun in anderen Stadtteilen kopiert werden, das kündigte Lara Kirch von der Freiwilligen-Agentur an.



Andreas Münzel (r.) und die Ahl-Kamelle-Band brachten alte Lieder neu auf die Bühne. Foto: Robels

Ahl Kamelle lecker aufpoliert

Ein Mitsingabend der besonderen Art

KölnerWochenspiegel

Rheinische Anzeigenblätter | Mein Blatt | Kölner Wochenspiegel | Nippes

Klimakonferenz: Es wurden Bäume gepflanzt und viele Pläne geschmiedet

23.01.18, 08:53 Uhr



In acht Projektgruppen engagieren sich Menschen in Bilderstöckchen für ein besseres Klima.

Foto: Brand

Bilderstöckchen (hub). Zur Präsentation des Projektes „Gemeinsam für's Klima im Bilderstöckchen“ überreichte Oberbürgermeisterin Henriette Reker den Teilnehmern als Dankeschön für ihr Engagement 25 Quadratmeter Kölner Stadtwald. In acht Projektgruppen haben hatten sich Bürger, Vertreter aus Unternehmen, Institutionen und Vereinen Themen rund um das Klima angenommen. Die Gruppe Mobilitätskarte beschäftigte sich mit der Förderung des Fahrradverkehrs und gab Beispiele für Schwachstellen im Stadtteil. Das Raphaelhaus erhielt eine Fassadenbegrünung als Beispiel für weitere Begrünungen im Stadtteil. Um die Belebung einer Grünfläche, die einmal als Straße geplant war, ging es in der Gruppe KlimaPark. Es wurden 46 Bäume gepflanzt, Wege und eine Wildblumenwiese sollen angelegt werden. Auch ein Insektenhotel wird aufgestellt. Die Baumscheiben an der Straße „Am Bilderstöckchen“ sollen gepflegt werden, dass hat sich die vierte Gruppe unter der Leitung einer städtischen Wohnungsgesellschaft auf die Fahnen geschrieben. In einer weiteren Gruppe soll ein integrativer Gemeinschaftsgarten für Senioren mit oder ohne Demenz in der Kleingartenanlage neben dem Blücherpark entstehen.

Am 16. März geht der Stadtteil beim „Bilderstöckchen Beauty Day“ Müll sammeln. Bildungsangebote sollen das Programm an diesem Tag ergänzen, damit die Straßen längerfristig sauber bleiben. Die Veranstalter hoffen, dass der Teilnehmerrekord von sechshundert Müllsammlern aus dem letzten Jahr gebrochen wird.

Der Grundkurs Erdkunde der Einführungsklasse des Dreikönigsgymnasiums hat einen Klima-Lehrpfad entwickelt, den sollen Grundschüler anhand eines Fragebogens erkunden. Für die Lehrer wurde eine Handreichung entwickelt.

Das Pilotprojekt aus Bilderstöckchen soll nun in anderen Stadtteilen kopiert werden, das kündigte Lara Kirch von der Freiwilligen-Agentur an.

